

# Kreisblatt

Postcheckkonto No. 331  
Frankfurt a. M.  
Fernsprechnummer 28.

für den

## Kreis Westerbург.

Telegramm-Adresse  
Kreisblatt Westerbург.

erscheint wöchentlich zweimal, Dienstags und Freitags. Der Bezugspreis beträgt in der Expedition abgeholt pro Monat 1,50 Mk., durch die Post geliefert pro Quartal 4,50 Mark. Einzelne Nummer 20 Pfg. — Das „Kreisblatt“ ist amtliches Organ von 82 Bürgermeistereien und haben deshalb die Anzeigen wirksamste Verbreitung. — Insertionspreis: Die viergespaltene Kleinzeile oder deren Raum nur 30 Pfg.

Das Kreisblatt wird von 80 Bürgermeistereien in eigenem Raften ausgehängt, wodurch Inserate die weiteste Verbreitung finden.

Redaktion, Druck und Verlag von P. Haasberger in Westerbург.

No. 64.

Dienstag, den 3. August 1920

36. Jahrgang.

### Amtlicher Teil.

#### Bekanntmachung.

Die vom Kommunalverband Montabaur für den besetzten Teil des Kreises Westerbург ausgegebenen Brotkarten haben nur bis zum 15. August 1920 Gültigkeit und dürfen nur bis zu diesem Tage beliefert werden. Ab 16. August 1920 sind nur die vom Kommunalverband Westerbург ausgegebenen Brotkarten gültig.

Die Herren Bürgermeister des besetzten Kreisteiles werden um ortsübliche Bekanntmachung und Belehrung der Wäcker ersucht.  
Westerburg, den 3. August 1920.

Der Landrat. Dr. Schieren.

#### An die Herren Bürgermeister des Kreises und den Magistrat der Stadt Westerbург.

Nach § 78a der Reichsgetreideordnung ist Jeder, der mit dem Beginne des 16. August 1920 Hafer früherer Ernten, allein oder mit anderen Nahrungs- oder Futtermitteln gemischt, in Verkehr hat, verpflichtet, ihn dem Kommunalverband bis zum 16. August 1920, getrennt nach Eigentümern anzuzeigen. Hafer, der zu dieser Zeit unterwegs ist, ist von dem Empfänger unverzüglich nach dem Empfange dem Kommunalverband anzuzeigen.  
Ich ersuche um ortsübliche Bekanntmachung.  
Westerburg, den 2. August 1920.

Der Landrat. Dr. Schieren.

#### Bekanntmachung.

Die Sprechstunden in den Mutterberatungsstellen fallen bis zu einer weiteren Bekanntmachung aus.

Das Kreiswohlfahrtsamt.

Die bei einem Pferde des Christian Weber in Wahnscheid gestellte Rinde ist erloschen. Die angeordneten Schutzmaßnahmen sind aufgehoben worden.

Westerburg, den 30. Juli 1920.

Der Landrat.

#### Bekanntmachung

Änderung der Ausführungsbestimmungen zur Verordnung über den Verkehr mit Seife, Seifenpulver und anderen fetthaltigen Waschmitteln v.

21. Juni 1917 (Reichs-Gesetzbl. S. 546)  
4. Februar und 8. März 1920 (Reichs-Gesetzbl. S. 197, 310)  
Bom 12. Mai 1920.

Auf Grund des § 1 der Bekanntmachung über den Verkehr mit Seife, Seifenpulver und anderen fetthaltigen Waschmitteln vom 18. April 1916 (Reichs-Gesetzbl. S. 307) wird folgendes bestimmt:

#### Artikel I.

An die Stelle des § 5 der Ausführungsbestimmungen zur Verordnung über den Verkehr mit Seife, Seifenpulver und anderen fetthaltigen Waschmitteln vom 21. Juni 1917 (Reichs-Gesetzbl. S. 546) in der Fassung der Bekanntmachungen vom 4. Februar und 8. März 1920 (Reichs-Gesetzbl. S. 197, 310) treten folgende Bestimmungen:

- Die Preise für fetthaltige Waschmittel dürfen
- |                                                                                                                |            |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------|
| 1. bei A.-Seife einschließlich Packung für 1 Stück von 50 Gramm                                                | 1,00 Mark, |
| für 1 Stück von 100 Gramm                                                                                      | 2,00 Mark, |
| 2. bei A.-Seifenpulver einschließlich Packung für je 250 Gramm                                                 | 3,50 Mark, |
| 3. bei Kernseife und sonstiger Seife in schnittfester Form, mit Ausnahme von Feinseife,                        |            |
| a) für 1 Stück mit einem Fettsäureinhalte von 90 Gramm, das entsprechend einem einfachen nach den Vorschriften |            |

des Ueberwachungsausschusses der Seifenindustrie hergestellt ist

5,00 Mark,

- b) für 1 Stück mit einem Fettsäureinhalte von 180 Gr., das entsprechend einem doppelten nach den Vorschriften des Ueberwachungsausschusses der Seifenindustrie herausgegebenen Einheitsstücke 60prozentiger Kernseife hergestellt ist

10,00 Mark,

4. bei Feinseife einschließlich Packung 50,00 Mark für 1 Kilogramm,

5. bei Schmierseife, mit Ausnahme der in Apotheken abzugebenden Kaliseife, mit einem Gehalt an Fettsäure von 88 und mehr vom Hundert, 23,00 Mark für 1 Kilogramm nicht übersteigen.

Auch für solche Waschmittel der im Abs. 1 Nr. 3 genannten Art, die nicht nach den Vorschriften des Ueberwachungsausschusses hergestellt sind, darf der Preis für 1 Kilogramm Fettsäureinhalt 55,60 Mark nicht übersteigen.

Die vorstehend festgesetzten Preise sind Höchstpreise im Sinne des Gesetzes, betreffend Höchstpreise, vom 4. Aug. 1914 (Reichs-Gesetzbl. S. 339).

Der Ueberwachungsausschuss der Seifenindustrie ist berechtigt, für die nach seiner Weisung hergestellten Seifen und Seifenpulver besondere Preise festzusetzen, die die im Abs. 1 genannten Höchstgrenzen nicht überschreiten dürfen.

#### Artikel II.

Die Verordnung tritt sofort in Kraft.

Berlin, den 12. Mai 1920.

Der Reichswirtschaftsminister.

J. B.: Dr. Virsch.

Wird bekannt gemacht

Westerburg, den 17. Juli 1920.

Der Landrat. Dr. Schieren.

Die Rheinland-Kommission hat an mich unter dem 18. d. Mts. das folgende Schreiben Nr. 820 G. C. J. L. R. gerichtet: Es ist der Interalliierten Ober-Kommission mitgeteilt worden, daß verschiedene deutsche Staatsangehörige, welche zwischen dem unbefetzten und besetzten Gebiet verkehren, mit mehreren Personalansweisen versehen sind, die auf denselben Namen lauten, aber von verschiedenen Gemeinden ausgehen.

Ich beehre mich im Namen der Ober-Kommission Ihre Aufmerksamkeit auf die Gefahren zu lenken die sich aus dieser Nachlässigkeit ergeben können und auf die Unzulänglichkeiten, welche sich daraus für die Reisenden ergeben könnten.

Ich darf der dortigen Erwägung anheimstellen, welche Schritte auf Grund dieses Schreibens zu unternehmen sind. Ich wäre für eine Nachricht über das Veranlaßte dankbar, damit ich der Rheinland-Kommission entsprechenden Bescheid geben kann.

Coblenz, den 27. Mai 1920.

#### Der Reichskommissar für die besetzten rheinischen Gebiete.

J. B.: gez. Unterschrift.

An den Herrn Regierungspräsidenten in Wiesbaden.

#### An die Ortspolizeibehörden des Kreises.

Abdruck zur Kenntnis und genauen Beachtung.

Westerburg, den 20. Juli 1920.

Der h. Landrat. Dr. Schieren.

Nachdem die f. Zt. festgestellte Maul- und Klauenseuche unter den Rindviehbeständen in Rabenscheid erloschen ist, sind die angeordneten Schutzmaßnahmen aufgehoben.

Dillenburg, den 26. Juli 1920.

Der kom. Landrat.

## Hauptquartier der amerik. Streitkräfte in Deutschland Coblenz, den 7. Juli 1920.

Befehl Nr. 91.

### Einfuhr von Kriegsvorrat.

Das folgende von der Hohen Interalliierten Rheinland-Kommission erlassene Rundschreiben wird zur Beachtung aller derer, die es angeht, veröffentlicht:

Personen, die mit einem Erlaubnischein zum Waffentragen entsprechend den Bestimmungen des Artikels 21 der Verordnung Nr. 3 und der Instruktion 7 der Hohen Kommission versehen sind, dürfen für ihren Gebrauch Waffen und Munition aus den nichtbesetzten Gebieten beziehen.

Die betreffenden Interessenten haben an den Vertreter der Hohen Kommission durch die deutschen Behörden und auf ihre Verantwortung ein Gesuch zu richten, in dem die Ermächtigung zur Einfuhr nachgesucht wird. Das Gesuch ist in 4 Ausfertigungen nach dem beigefügten Muster auszustellen.

Die Vertreter d. J. A. R. G. C. soll sodann das Gesuch mit seiner Begutachtung an die Kriegszurüstungs-Unterkommission zu Köln übermitteln, wenn es sich um die Amerikanische, Belgische und Britische Zone oder an die Kriegszurüstungs-Unterkommission zu Frankfurt, wenn es sich um die französische Zone handelt, jedoch mit Ausnahme des Gebiets um Bonn, das der Unterkommission Köln unterstellt ist.

### Anhang.

Gesuch um Genehmigung der Einfuhr von Waffen u. Munition.

| Name und Adresse des Antragstellers | Beschreibung des beabsichtigten Bezugs u. sein Gewicht in Kilo. | Bezugsstelle Woher? | Bestimmung. Wohin? An wen? | Verwendungszweck des Bezugs |
|-------------------------------------|-----------------------------------------------------------------|---------------------|----------------------------|-----------------------------|
|-------------------------------------|-----------------------------------------------------------------|---------------------|----------------------------|-----------------------------|

- 1) (Ort und Datum) 1920.  
(Unterschrift des Antragstellers).
- 2) Die vorstehenden Angaben werden hiermit bestätigt.  
(Ort und Datum) 1920.  
(Unterschrift der zuständigen deutschen Behörde) Landrat und Oberbürgermeister.
- 3) Gesehen zwecks Begutachtung der Einfuhr.  
(Ort und Datum) 1920.  
(Unterschrift nebst Begutachtungsvermerk des Vertreters der J. A. R. G. C.)
- 4) Genehmigt:  
(Ort und Datum) 1920.  
(Unterschrift der alliierten Behörde, welche für die Einfuhrerlaubnis zuständig ist.)  
Auf Befehl des Generalmajors Allen  
J. C. Montgomery, Generalstabschef.

Wird veröffentlicht.

Wallmerod, den 15. Juli 1920.

Der Landrat im besetzten Teil des Kreises Westerburg.  
J. B.: Hedding.

### Heeresverminderung und Erfüllung des Friedensvertrages.

Die bestimmungsgemäße Erfüllung des Versailler Vertrages in Bezug auf:

- die Verminderung des Heeres,
- die Abgabe der Waffen und Munition, deren Vernichtung,
- die Abgabe und Vernichtung des Geräts,
- die Auflösung der Fabriken,
- die Schleifung der Festungen und
- die Verminderung der Luftstreitkräfte

ist in folgendem durch Zahlen dargelegt.

Entsprechend den Bestimmungen des Friedensvertrages war am 26. Februar 1920 der Befehl gegeben, das Heer zum 1. April 1920 — 3 Monate nach Unterzeichnung — auf 200 000 Mann zu verringern. Die März Ereignisse unterbrachen zeitweise die Möglichkeit der Durchführung dieses Befehls. Die Zeit der Herabminderung wurde daher auf 15. Mai verschoben. Bei der Ausführung der Verminderung waren jedoch die Truppen der neutralen Zone — 16305 Mann — die auf Grund einer besonderen vom Friedensvertrag unabhängigen Vereinbarung mit Marshall Foch dort belassen waren, nicht einbezogen. Die Heeresstärke betrug am 5. April 1920 231543 Mann (einschließlich neutraler Zone). Auf eine Forderung der Entente aber wurde die Einschmelzung auch dieser Truppen in den 200 000 Mann-Stat angeordnet. Die Heeresstärke wurde nun bis 5. Mai 1920 auf 213065 Mann herabgesetzt (einschließlich neutraler Zone).

Die letzten Meldungen der Wehrkreiskommandos ergeben, daß die Herabsetzung des Heeres am 31. Mai 1920 auf 200 000 Mann — einschließlich der in der neutralen Zone befindlichen Truppen — durchgeführt ist.

Ferner:

Am 20. April 1920 hatte die deutsche Regierung in San Remo den Antrag gestellt, das 200 000 Mann-Heer dauernd bei-

behalten zu dürfen. Der Hohe Rat behielt die Entscheidung dieser Konferenz von Spaas vor. Die Konferenz sollte ursprünglich am 21. Juni 1920 stattfinden. Da die Herabminderung des Heeres auf 100 000 Mann aber bereits am 10. Juli 1920 durchgeführt sein wollte, andererseits die Konferenz Spaas auf den 5. Juli verschoben wurde, so stellte die Reichsregierung am 3. Juni 1920 den Antrag, die am 10. Juli 1920 ablaufende Frist der Herabminderung der Heeresstärke zu verlängern.

Die Reichswehr gliedert sich jetzt in 2 Gruppenkommandos mit zusammen 7 Divisionsstäben (Wehrkreisen). Die vorgeschriebene Stärke der Einheiten und Stäbe ist für das 200 000 Mann-Heer nicht überschritten.

Personal. Es sind aufgelöst: Die früheren sieben Armeekorps, Inspektionen und 25 Generalkommandos, der Große Generalstab, die Oberste Heeresleitung, die Kriegsministerien Preußens, Bayerns, Sachsens, Württembergs. Es besteht nur noch ein Reichswehrministerium mit 299 Offizieren und Gleichgestellten. Ferner sind aufgelöst: Die Kriegsakademie Berlin und München, sämtliche Kriegsschulen, Kadettenkorps und Unteroffizierschulen. Es bestehen ferner je eine Infanterie-, Kavallerie-, Artillerie- und Pionierschule.

Das Zivilpersonal der Verwaltungsbehörden des Heeres ist, entsprechend den 200 000 Mann, auf 1/5 des Stats von 1913 herabgesetzt.

Waffen und Munition. Die Bestände an Geschützen, Minenwerfern, Maschinengewehren, Gewehren und Munition sind in gleichem Verhältnis mit der Herabsetzung der Heeresstärke vermindert.

In Erfüllung des Artikels 170 sind Maßnahmen getroffen, um Ein- und Ausfuhr von Kriegsgerät zu verhindern.

Schleifung der Festungen. Deutschland darf noch 5 Festungen halten: Pillau, Swinemünde, Königsberg, Ulm, und Rastatt. Die Schleifungen der übrigen Festungen sind in Arbeit und dürften terminmäßig beendet werden. Verringerung der Festungsartillerie und Herabsetzung der Munitionsausrüstung der Festungsgeschütze sind im Gange.

Fabriken. Sämtliche Anlagen zur Herstellung von Kriegsgerät sind auf die Friedenswirtschaft umgestellt. Die Anfertigung von Kriegsmaterial ist dort nicht mehr möglich. Zenghäuser, die nicht zur Lagerung bewilligter Bestände dienen, sind entmilitarisiert (Reichstreuhandgesellschaft). Die Kontrollkommissionen haben Einblick in das auszuliefernde Kriegsgerät, in die Nachweisungen über den Fortgang der Verschrottungsarbeiten und in die Beschaffenheit und Herstellungsarbeit der Spreng- und Giftstoffe und sonstiger chemischer Präparate, die im Laufe des Krieges angewendet und verbreitet wurden.

Luftstreitkräfte. Die deutschen Luftstreitkräfte des Heeres und der Marine sind völlig aufgelöst bis auf 60 Seeflugzeuge, die zum Minensuchen bestimmt sind. Das gesamte frei gewordene Material an früheren Marineluftschiffen und Privatluftschiffen ist der Entente zur Verfügung gestellt. Deutsche Luftschiffe kommen zur Zeit für Flüge nicht mehr in Frage.

### Deutsches Reich.

#### Abbau des Kartoffelpreises.

Eine dieser Tage vom Reformbund der Gutshöfe zu Frankfurt veranstaltete Mitgliederversammlung seiner hessischen Gaugruppe hat beschlossen, mit einer Ermäßigung des bisher vorgesehenen Preises für Herbstkartoffeln den Anfang zu machen und sich für Herbstlieferung mit einem Erzeugerpreis von 20 Mark je Zentner für diejenigen Kartoffeln zu begnügen, welche am 1. September geerntet werden. Die in der Versammlung erschienenen Gutshöfe haben sofort eine Menge von nahezu 100 000 Zentnern Herbstkartoffeln zur Verfügung gestellt. Die Geschäftsstelle des R. d. G. wurde beauftragt, die Reichsregierung und die hessische Landesregierung von dieser freiwilligen Preisentlung zu verständigen und gleichzeitig zu bitten,

1. daß umgehend und mit allen Mitteln der Abbau auch der landwirtschaftlichen Produktionskosten — insbesondere der Preise für Kunstdünger, Maschinen und sonstige Eisenwaren — eingeleitet werde,
2. daß künftig eine Steigerung der landwirtschaftlichen Löhne von einer ganz besonders sorgfältigen Prüfung der Unvermeidlichkeit abhängig gemacht und die vollwertige Ernteabergung nicht durch Arbeitseinstellung gefährdet werde,
3. daß die zu ermäßigten Erzeugerpreisen gelieferten Kartoffeln auch mit voller Sicherheit entsprechend billig der minderbemittelten städtischen Bevölkerung zugeführt werden.

Auch die Saatgutwirtschaften haben sich bereit erklärt, Morgen Anbaufläche 30 Zentner Speisekartoffeln zu dem genannten ermäßigten Satze zu liefern.

#### An der deutschen Grenze!

Die roten Truppen in Ossowiez, Suwalki und Bomscha eingerückt. — Pessimismus in Warschau.

Berlin, 30. Juli. Die Umfassung und Vernichtung der polnischen Nordarmee scheint nach den letzten Berichten von der Nordfront vollzogene Tatsache zu sein. Die Russen haben die Festungen Ossowiez, Suwalki und Bomscha erobert. Sie haben die unmittelbar an der ostpreussischen Grenze gelegenen Orte Grajewo und Scutschin, die sich nächst Biala befinden, genommen. Auch Augustowo ist von den Bolschewisten besetzt, und schon vor-

gehört wurde bekannt, daß die Sowjetarmee mit größter Schnelligkeit sich der Grenze näherte. Das ganze Grenzgebiet von Suwalki bis Grajewo—Scutschin bis hinunter nach Kolnow wird bereits von den Russen beherrscht und von ihren Patrouillen abgesucht. Die russischen Truppen befinden sich unmittelbar an der deutschen Grenze.

#### Die Lage an der Grenze.

**Marionwerder, 21. Juli.** Die gestern nach Ostpreußen übergetretene 2000 Polen mit 50 Offizieren sind inzwischen interniert worden. Sie zeigten sich an der polnischen Grenze bei Proßken, verfolgt von bolschewistischer Kavallerie. Als die Verhandlungen wegen der Entwaffnung sich verzögerten, bereitete die bolschewistische Kavallerie einen Angriff vor. Die Polen warfen sofort die Waffen weg und wurden in einen bereitstehenden Zug gebracht, um nach Arys weiter transportiert und dort interniert zu werden. Bei den Verhandlungen mit den Bolschewistenführern äußerten diese, daß sie keinerlei Befehl hätten, über die deutsche Grenze zugehen.

#### Ausland.

##### Die russischen Bedingungen.

**Paris, 1. August.** Die russischen Friedensbedingungen verlangen, wie aus amtlicher Quelle verlautet, daß der polnische Staat zwischen Deutschland und Rußland beseitigt werden und daß Rußland unbedingt das Durchzugsrecht durch Polen erhalten soll. Außerdem sollen die Polen die Provinzen und die Städte Posen an Deutschlands zurückerstatten. Rußland werde auf der Londoner Friedenskonferenz der deutschen Interessen nachgeben.

##### Nach Polen Rumänien.

**Belgrad, 1. Aug.** Die rumänische Regierung hat an den Minister des Äußern ein Ultimatum geschickt mit der Aufforderung, Bekarabien zu räumen, und nicht länger die russisch-rumänische Grenze durch Truppen-Ansammlungen zu bedrohen. Rumänien stellt der Moskauer Regierung eine Frist von 3 Tagen; gleichzeitig hat die Bukarester Regierung die Mobilisierung angeordnet.

#### Aus dem Kreise Westerbürg.

**Westerbürg, den 3. August 1920.**

**Beurlaubung von Schulkindern zu landwirtschaftlichen Arbeiten.** Durch Erlass des Ministers für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung werden die Verfügungen, welche die Beurlaubung der Schulkinder zu landwirtschaftlichen Arbeiten während des Krieges in so reichem Maße gestatteten, aufgehoben. Es ist hinfort Schulkinder nicht mehr zu landw. Arbeiten vom Schulunterricht beurlaubt werden. Es sei denn, daß ein Notwendigkeit die Gewährung von Urlaub notwendig macht. Der Minister hat diese Bestimmungen nicht allein um der Schule willen, sondern wohl vor allem aus sozialen Gründen. Angesichts der Erwerbslosigkeit, soll nicht durch Kinderarbeit den erwerbsfähigen Arbeitern noch die Arbeitsgelegenheit genommen werden.

**Russische Kriegsversicherung.** Die Abrechnung, die durch die vielen Todesanmeldungen etwas verzögert hatte, ist jetzt zu Ende geführt worden. Auf jeden ganzen, nach Tod fälligen Anteilschein (M 10.—Einzahlung) entfallen die Leistungen der Kasse M 100.—, d. i. der 10fache Betrag der Einzahlung. Im Hinblick auf den langen verlustreichen Krieg ist dieses Ergebnis immer noch als zufriedenstellend anzusehen. Die fälligen Beträge werden den empfangsberechtigten Interessenten demnächst von der Russischen Bundesbank durch die Post übersandt werden.

**Klagen über die Post.** Warum sorgt die Post nicht für ausreichende Mengen Briefmarken? Das ist eine der Fragen und Klagen, die in letzter Zeit häufig in der Öffentlichkeit erhoben werden. Und in der Tat, der Markenmangel ist unleugbar. Worauf ist er zurückzuführen? Die Hauptursache ist allgemein bekannt: der erhöhte Gebührentarif für den innerdeutschen Verkehr, dann auch der durch den Stand unserer Valuta verteuerte Auslandsverkehr erfordert einen so gewaltigen Verbrauch an Postwertzeichen, daß die Herstellung damit nicht mehr gleichen Schritt halten vermochte. Hinzu kommt aber noch ein Umstand, der den Verbrauch der Briefmarken wesentlich beeinflusst, d. i. die Verwendung der Briefmarken als Kleingeldersatz. Auf diese Weise werden so bedeutende Mengen ihrer eigentlichen Bestimmung entzogen, daß man sich wirklich nicht wundern kann, wenn hier und da ein Mangel eintritt, der nicht so geschwind zu beheben wie man wünschen möchte. Was tut nun die Post, um diese unheimliche Kalamität zu beseitigen? Ihr Hauptbestreben ist, die Marken zu drucken. Das wird ihr gelingen, wenn die Postwertzeichen durch die der Öffentlichkeit bereits angebotenen einfarbigen ersetzt werden. Sodann werden die niederen Werte in kleinerem Format herausgegeben werden, wodurch die Zahl der gleichzeitig herzustellenden Wertzeichen erheblich vermindert wird. Weiter wird an neuen hochwertigen Marken gearbeitet. Und 20 M) eifrig gearbeitet; es ist zu erwarten, daß diese Marken in nächster Zeit erscheinen werden. Schließlich wird es den Postwertzeichen nicht unerheblich vermindern, daß die Postanstalten jetzt hohe Beträge an Auslands-Paketporto auf die Briefmarken nicht mehr durch Freimarken darzustellen brauchen, sondern bar verrechnen können. Das Zusammenwirken dieser,

Maßnahmen wird es hoffentlich erreichen, daß der vielbeklagte Markenmangel recht bald der Vergangenheit angehört.

**Die Neugestaltung des ländlichen Schulwesens** hat im Januar dieses Jahres dem Deutschen Verein für ländliche Wohlfahrts- und Heimatpflege in längeren sachverständigen Konferenzen beschäftigt. Der stenographische Bericht über die abschließenden Verhandlungen ist gerade noch zur Reichsschulkonferenz fertig geworden und unter dem Titel „Neugestaltung des ländlichen Schulwesens“ erschienen. M. 20.— (Deutsche Landbuchhandlung G. m. b. H., Berlin SW. 11, 1920.) Männer und Frauen, die auf dem Gebiete des Bildungswesens als auch in der Beurteilung ländlicher Verhältnisse durchaus sachverständig sind, behandeln die Verhältnisse der ländlichen Volksschule, der Schulunterhaltung, der Lehrerbildung und Lehreranstellung, der Fortbildungs- und Fachschulen, der ländlichen Volkshochschule, sowie auch der höheren Schulen, die für die ländliche Jugend in Frage kommen, in eingehender Weise. Bestimmte formulierte, in ihrer Gesamttendenz durchaus maßvolle positive Vorschläge für die Neugestaltung des ländlichen Schulwesens sind am Schlusse in übersichtlicher Weise zusammengestellt und kurz begründet. So ist ein Werk entstanden, das heute noch ohne Gegenstück ist und einen Gesamtüberblick über das gibt, was dem ländlichen Schulwesen not tut und an dem deswegen keiner vorübergehen darf, der sich mit den Fragen der Schulreform ernstlich beschäftigt.

#### Aus Nah und Fern.

**Weilburg, 30. Juli.** Der „Weilburger Anzeiger“, Kreisblatt für den Oberlahnkreis, sieht sich infolge der unerschwinglichen Herstellungskosten gezwungen, sein Erscheinen mit dem 31. d. Mts. bis zur Rückkehr normaler Verhältnisse einzustellen. Der übrige Geschäftsbetrieb wird in unveränderter Weise weitergeführt.

**Berlin, 20. Juli.** Wenns an den eigenen Beutel geht, kann selbst der überzeugteste Unabhängige ein ganz verstockter „Bourgeois“ werden. In Berlin streifen seit einiger Zeit die Angestellten der Rechtsanwälte, um höhere Gehälter zu erreichen. Die Rechtsanwälte verhalten sich diesem Streik gegenüber scharf ablehnend. Aber, was das Interessanteste ist, nicht etwa nur die bürgerlichen, sondern auch die sozialdemokratischen und unabhängigen Anwälte. Als Vertreter der Anwälte trat in einer Versammlung der Streikenden sogar ein Dr. Goldschmidt, Soziales des bekannten unabhängigen Abgeordneten und Anwalts Dr. Oskar Cohn auf. Bemerkenswert ist, daß die Anwälte in diesem Streik eine gerichtliche Verfügung erwirkt haben, die von den Gewerkschaften als eine schwere Herausforderung der Arbeiterschaft angesehen wird. Eine Verfügung, die, wenn sie von anderer Seite aus erwirkt worden wäre, auf das allerheftigste gerade von dem Abg. Dr. Cohn und seinen Kollegen bekämpft worden und als Ausgeburt einer kapitalistisch-arbeiterfeindlichen Politik schonungslos gebrandmarkt worden wäre, gleichgültig ob sie berechtigt war oder nicht. Aber, wenn es den Herren an den eigenen Beutel geht... Ja, Bauer, das ist ganz was anderes!

## Preis-Abschlag

Backöl garantiert rein per Liter Mk. 23—

Leinöl garantiert rein per Liter Mk. 23—

Bleiweiss, Terpentin, Lacke, Farben

in bekannter Qualität.

C. von Saint-George,  
Hachenburg.

Größere Mengen

## Buchen-Nußholz

zu kaufen gesucht.

Angebote unter Nr. 102 an die Geschäftsstelle erbeten.

## Frische Schellfische

angekommen.

Eduard Jung, Westerbürg.

Suche für meinen H. Geschäftshaushalt (3 Personen) ein älteres

### kath. Mädchen

für Küche und Hausarbeit.  
Angenehme, dauernde Stellung  
Frau Franz Kreiling,  
Hansbach.

Ein 20 Monate alter

### Buchtbulle

(Westerwälder Rasse) zu verkaufen.

J. W. Schmidt in Rennerod.

# Achtung!

## Bekanntmachung der Kreisbauernschaft.

Am Sonntag den 8. August d. Js., findet in Mendt im Saale der Gastwirtschaft Herz nachmittags 3 Uhr eine Versammlung der Kreisbauernschaft statt.

### Tagesordnung.

- 1) Vortrag des Herrn Dr. Gutfnecht, Leiter der Buchstelle der Landwirtschaftskammer für den Regb. Wiesbaden über das **Reichsnotopfer**.
- 2) Anträge, Wünsche und verschiedene Mitteilungen.

Die Herren Bürgermeister des vorm. Amtes Wallmerod werden gebeten diese Versammlung ortsüblich bekanntmachen zu lassen.

Molsberg, den 2. August 1920.

Der Vorsitzende der Kreisbauernschaft.  
Oekonomierat Schmitt.

# Achtung!

## Auf nach Oberrossbach

Am 22. und 23. August d. Js. findet das

## Stiftungsfest

des

**Rauchklubs „Edelweiss Oberrossbach“** statt.

Karusell, Schiessbuden und Schiffschaukelbesitzer mögen schriftl. Angebote zwecks Platzvergebung an den Vorstand des Rauchklubs richten.

Der Vorstand.

Alle Sorten

## Stroh, sowie Heu

offeriere waggonweise billigt.

Josef Hattenbach, Verborn.

Telefon 58.

## Verreist.

Augenarzt Dr. Celler,  
Siegen.

Viehsalz - Salinen u. Krys-  
tall-Kochsalz, Wicken,  
Kleesamen, Passauer Bret-  
ter, Latten, Dielen, Kalk,  
Cement, Cement-Rohre,  
Flurplatten, Bimsdiele,  
Treppenstufen, Eis, Dach-  
fenster, Rhein- und Hütten-  
sand, Carbolinum, Blei-  
weiss, Carbid, Nähmaschine,  
Handleiterwagen, Pflüge  
Alfa-Centrifugen,  
Kainit, Chlorkalium,  
Thomasmehl, Am. Sulph.  
Salpeter, Schare für Culti-  
vatore, Brockmann's  
Futterkalk, Jauchepumpen,  
Kupfer-Kessel  
Ziegel- u. Schwemmsteine  
sofort vom Lager lieferbar.  
**Carl Müller Söhne,**  
Kroppach  
(Bahnhof Ingelbach).  
Fernruf 8, Amt Altenkirchen.  
Westerwald.

# Bruchleidende!

Eine wahre Wohltat für die bruchleidende Menschheit  
ohne Zweifel mein neues, federloses, gutanliegendes  
Tag und Nacht tragbares

## Feder-Spezial-Bruchband

mit den neuest konstruierten noch nie dagewesenen **federnden**  
**Velotten**. Es kann mit Recht als eine Errungenschaft auf dem  
Gebiete der Erfindungen bezeichnet werden. **Schriftliche**  
**Garantie**. Von Ärzten geprüft und als richtigen Schutz er-  
kannt. Mein Vertreter ist von 9-3 Uhr mit Muster gegen-  
wärtig und erteilt kostenlos Auskunft in:

Verborn, Donnerstag, den 5. August **Sahnhof-Hotel**.  
Westerburg, Freitag, den 6. August **Hotel zum Sahnhof**.  
Dieh a. L., Sonnabend, den 7. Aug. **Hotel Hof v. Holland**.

**P. Ginder, Spezialbruchbandagen.**

Saarbrücken 3. Nassauerstr. 20.



## Wir reparieren Ihre gebrauchten Lederwaren

Brieftaschen, — Damentaschen, — Reisetaschen, — Portemonnaies.  
Jedes Stück wird wie neu! Wir arbeiten auch das Leder gebrauchter Artikel  
zu neuen Sachen um. Schreiben Sie uns sofort, wir machen Ihnen Vor-  
schläge; ev. werden die Waren abgeholt.  
**Lederwaren-Fabrik H. R. von Loehr, Maxsain (Westerburg)**

## Maurer gesucht

Heinrich Schürg, Erbach,

Gaustelle 2 Minuten vom Sahnhof.

# Bettbarchent u. Federn

für  
**Barchent Ober-, Unterbetten u. Kissen**

in echtfarbig, rot und gestreift.

garantiert federdicht

doppelbreit Mtr. 88.—, 58.—, 54.— M.

**Federn** in weiss und grau  
in allen Preislagen.

Bettbezüge

Bettstellen

Strohsackkleinen

**Kaufhaus L. Friedemann, Hachenburg.**